

America“. — In Sophia soll ein Lehrstuhl für landwirtschaftliche Entomologie und Bienenzucht errichtet werden.

V. S a m m e l r e i s e n.

Prof. Bugnion sammelt zurzeit auf Ceylon. — Dr. Longstaff ist auf 6 Monate nach Neu-Seeland gereist. — Iltschew hat im September in Anatolien Lepidopteren gesammelt. — M. Kujan (Hamburg, Grünerdeich 141) will eine mehrjährige Reise nach Ost- und Westsibirien unternehmen und bittet um Unterstützung. — Walter W. Froggat hat im September die Salomonen-Inseln entomologisch exploriert.

Das Deutsche Entomologische National-Museum.

XII.

Das Museum betrauert aufs schmerzlichste den am 2. XI. erfolgten Tod seines Gründers, des Herrn Prof. Dr. Gustav Kraatz. **Der Verstorbene hat sein gesamtes Vermögen dem Museum vermacht!** Außerdem sind demselben sehr bedeutende Massen Dubletten entomologischer Literatur zugefallen, welche der Verstorbene im Laufe von 50 Jahren aufgestapelt hatte. Der daraus zu erzielende Erlös soll in erster Linie der Bibliothek zu gute kommen.

Herr Otto Leonhard (Dresden-Blasewitz) hat vor einiger Zeit in hochherzigster Weise die von ihm testamentarisch für das Museum bestimmten **10 000 Mark dem letzteren überwiesen, wodurch dasselbe in den Stand gesetzt worden ist, in Berlin-Dahlem ein Terrain zu erwerben, auf welchem ein eigenes Musealgebäude aufgeführt werden soll.** Die provisorische Installierung des Museums in den jetzigen Räumen (Thomasiusstr. 21) hat viele Nachteile: eine gewisse Feuersgefahr (da das Haus von einer Anzahl Mieter bewohnt ist), beengte Räumlichkeiten, mangelnde Ausdehnungsfähigkeit usw. Der Neubau soll in einfacher schlichter, aber dem Namen des Museums würdiger Weise ausgeführt werden.

Die Wahl des Terrains (Berlin-Dahlem) ist als eine besonders glückliche zu bezeichnen, da Dahlem derjenige Berliner Vorort ist, in welchem jetzt schon eine stattliche Anzahl naturhistorischer Staatsinstitute (botanisches Museum, botanischer Garten, biologische Anstalt für Land- und Forstwirtschaft, pharmazeutisches Institut usw.) vereinigt sind und wohin in absehbarer Zeit fast alle anderen nachfolgen werden. Der große Vorteil einer derartigen räumlichen Annäherung ist ohne weiteres klar. Dazu kommt,

dafs jetzt schon die Verbindung vom Zentrum von Berlin (Potsdamer Platz in 18 Minuten mit der Bahn zu erreichen!) eine sehr gute ist und eine zweite (Unterbahn-) Kommunikation nach Berlin W. im Bau ist. Solange das Museum im alten Berlin untergebracht ist, bleibt es ausgeschlossen, dasselbe nach 3 Uhr nachmittags offen zu halten: sobald es in Berlin-Dahlem eingerichtet sein wird, soll es bis 6 bzw. 7 Uhr abends geöffnet werden, um auch denjenigen Herren zugänglich zu sein, welche vormittags anderweitig beschäftigt sind oder bis 3 Uhr im Kgl. Museum arbeiten wollen.

Die bedeutende, sehr sauber gehaltene Dipteren-Sammlung des Herrn B. Lichtwardt (Berlin), welche ca. 55 000 Exemplare umfaßt, ist vom Museum angekauft worden. Laut Kaufkontrakt hat Herr B. Lichtwardt das Recht, die ganze Sammlung bis zu seinem Tode in seiner Privatwohnung zu behalten. Er hat dafür die Pflicht, die Sammlung wissenschaftlich weiter zu entwickeln.

An Geschenken gingen dem Museum zu: von Hrn. Dr. Müller-Elberfeld 222 exotische Orthopteren und Hemipteren, von Hrn. J. Moser-Berlin 94 exotische Hemipteren und Libellen.

Zur Determination gingen ein: Von den Museen Paris, London, Leiden und Genova, sowie von Hrn. Strohmeier-Münster Lymexyloniden, vom Indian Museum in Calcutta eine Anzahl Cleriden, von Hrn. Löden-Kiel einige Käfer, von Hrn. v. Varendorff-Hirschberg die Coleopteren-Ausbeute einer Expedition nach dem Kenia in Ostafrika, vom Lehrerseminar Feldkirch ein Nachtrag an Coleopteren zu der im vorigen Bericht aufgeführten Sendung.

Bestimmungsmaterial wurde versandt an die Herren: Clavareau-Brüssel (Chrysomeliden), Hintz-Berlin (afrikanische Cerambyciden), Jordan-Tring (Anthribiden), Ohaus-Steglitz (Ruteliden von den Philippinen), Pape-Friedenau (australische Curculioniden), Raffray-Rom (Pselaphiden), Spaeth-Wien (Cassididen).

Auf ihren Wunsch erhielten zum Vergleich: Hr. Bernhauer-Grünburg 3 Kraatzsche Homaloten-Typen, Hr. Bischoff-Berlin eine Anzahl südafrikanischer Chrysiden, Herr Schilsky einige paläarktische Rüssler aus coll. Kraatz.

Der Bibliothek wurden geschenkt: Einige ältere entomologische Werke von den Herren Rey-Berlin und Kowarz-Franzensbad; Csiki, Ungarische Käferfauna, Bd. 2, Heft 1 vom Autor; Nova Guinea, Zool., Lief. 3 vom Verlag J. Brill-Leiden.

Separata schenkten: Bischoff, Czerny, Csiki, Galvagni, Hasebroek, Jacobi, Schepotieff und Turati je 1 Separatum, Formánek, Smith und Thomas je 2 Separata, Spaeth 3, Forsius 5, Ribbe 21 Separata. Der Zuwachs beträgt also 43 Separata. Sigm. Schenkling.



Schenkling, Sigmund. 1910. "Das Deutsche Entomologische National-Museum." *Deutsche entomologische Zeitschrift* 1910(1), 117-118.
<https://doi.org/10.1002/mmnd.4801910118>.

View This Item Online: <https://www.biodiversitylibrary.org/item/110145>

DOI: <https://doi.org/10.1002/mmnd.4801910118>

Permalink: <https://www.biodiversitylibrary.org/partpdf/236000>

Holding Institution

California Academy of Sciences

Sponsored by

California Academy of Sciences Library

Copyright & Reuse

Copyright Status: Public domain. The BHL considers that this work is no longer under copyright protection.

This document was created from content at the **Biodiversity Heritage Library**, the world's largest open access digital library for biodiversity literature and archives. Visit BHL at <https://www.biodiversitylibrary.org>.